

PER EINSCHREIBEN und per E-Mail



Neue Ruhr Zeitung
Herrn Manfred Lachniet, Chefredakteur
Jakob-Funke-Platz 1
45127 Essen

Alfred Keienburg
Humboldtstr. 276, 45149 Essen
Telefon: 0201 712108
E-Mail: alfred.keienburg@posteo.de

Gegendarstellung gem. § 11 Pressegesetz NRW zu

„Synagogen-Leiter für Raumverbot“ in der NRZ, 1. Seite des
Essener Teils, und in der Online-Ausgabe, jeweils vom 21.03.2019

Essen, 29.03.2019

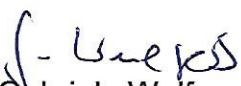
Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie schreiben unter Berufen auf den Leiter der alten Synagoge Essen, Uri Kaufmann:
„BDS sei ursprünglich eine Kampagne gewesen, die sich dagegen ausgesprochen habe, Produkte aus der von Israel besetzten Westbank als israelische Produkte („Product of Israel“) zu deklarieren. Ein Ansatz, den Kaufmann aus Verbrauchersicht durchaus nachvollziehen kann. „Aber das ist umgeschlagen in einen Pauschalboykott gegen alle israelischen Produkte, gegen Investitionen in Israel, ja gegen den ganzen Staat Israel“, meint Kaufmann. Die einseitige Haltung der Pax-Christi-Leute sei „ein Verlust an ethischer Orientierung“.

Dazu stellen wir fest: In unserem Schreiben an den Oberbürgermeister und die Fraktionen des Rats der Stadt Essen steht: „pax christi ist der Auffassung, dass ein Aufruf zum Boykott, zum Investitionsabzug und zur Sanktionierung ein legales Mittel des gewaltfreien und zivilen Widerstands gegen Verletzungen des Völkerrechts und der Menschenrechte ist. **pax christi sieht jedoch die Aktionsvorschläge und Handlungsoptionen der BDS Kampagne kritisch. pax christi unterstützt deshalb die BDS Kampagne nicht, da pax christi einen generellen Boykott Israels ablehnt.**“

Wir fordern Sie auf, unsere Gegendarstellung in der gesetzlich vorgeschriebenen Form und Frist vorzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen


Gabriele Wulfers
(Vorsitzende)


Alfred Keienburg
(Vorsitzender)

E-Mail an: redaktion@nrz.de, lok.essen@nrz.de